



Lebenszeichen der Tiroler Altkatholiken Heft 4-21

Das Glück

Des Glückes Stunden kannst du nicht erzwingen,
sie kommen selbst wie Sonnenschein und Regen.
Doch kannst du andern Licht und Liebe bringen,
so kommt die Freude dir schon halb entgegen.

Das Glück ist leise, leiser wie ein Schneien,
und es zerfließt so rasch wie zarte Flocken.
Drum sollst du dich dem Augenblicke weihen –
Und wär's nur der verwehte Klang von Glocken.

Fritz Arnold



Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit und Frohe Weihnachten!

DIAKONIE-KASSE

Beim Oktobergottesdienst in Hall haben wir beschlossen, eine „Diakoniekasse“ einzurichten. Nicht nur unser Nikolai in Moldawien wird seit Jahren unterstützt, auch in unserer Gemeinde gibt es manchmal Notfälle.

Erlagscheine liegen dem Rundbrief bei.

Hier die Kontonummer für Online-Lebenszeichen-Empfänger*innen:

AT 89 12000 850 200 96700

lautend auf Meinrad Schumacher

Verwendungszweck: **Diakonie-Kasse**

GEMEINDE-AUSFLUG

Fünf Kinder und fünf Erwachsene sowie ein Hund haben am 16. Oktober eine Wanderung zum Romedikirchl in Thaur gemacht. Die Kinder haben den Kreuzweg von Jesus kennen gelernt und das Felsengrab bestaunt. Auch einen Blick in die ehemalige Einsiedelei konnten wir werfen. Am Bankl vor der Kirche haben wir dann noch die Sonne eines klaren Herbsttages genossen.



Meinrad

DER ZOO VOM JESUSKIND



Die Weihnachtsgeschichte, wie sie Lukas erzählt, erwähnt keine Tiere. Aber die Krippele-Schnitzer haben gleich einen Esel hingestellt, den es ja sicher gegeben hat. Und damit er nicht allein ist, kam ein Ochse dazu, denn es heißt beim Propheten Jesaja: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn, Israel aber hat keine Erkenntnis.“ Die Hirten haben dann wohl Schafe mitgebracht und Herdenhunde gehören auch dazu. Und die Weisen aus dem Morgenland brauchten natürlich Rosse und Kamele.

So umgibt also eine reiche Tierwelt zur Freude der Kinder und der TierschützerInnen.

Die Verantwortung für das Wohl der Tiere ist eine neuere Entwicklung. Besonders die tierquälerischen Praktiken der Ernährungsindustrie haben das Gewissen vieler Menschen aufgeweckt. Gerade unsere Ernährungsgewohnheiten sind zu hinterfragen. Die Sorge um die Tiere soll auch sensibel machen für das Leid der Menschen.

Ein Dank an alle, die sich dem Tierschutz widmen.

Jesus war kein Tierschützer in unserem Sinn, aber er weiß „dass kein Spatz vom Himmel fällt ohne euren himmlischen Vater“ und „Betrachte die Raben am Feld, sie säen nicht und ernten nicht – und doch ernährt sie euer himmlischer Vater“.



**Änderungen je nach
Corona-Lage möglich!**

**Für unsere Veranstaltungen gilt die
jeweils gültige Corona--Regel!**

Wir treffen uns in **INNSBRUCK**
nach dem Lockdown bis auf Weiteres:
jeden Sonntag, 18 h, Haus der Begegnung – Kapelle
Änderungen werden bekannt gegeben.

GOTTESDIENSTE in HALL, Johanniskapelle, Unterer Stadtplatz:

Zu unseren Treffen erfolgen Einladungen!

Pastoralgespräche: 19.12.21; 16.1.22; 20.2.22; 20.3.22 – 18 h

GOTTESDIENSTE in INZING

bei Fam. Schumacher-Haslwanger, Hauptstr. 16 (im Hof)

30.1.22; 28.2.22; 27.3.22 – jeweils 18 h

Auf Anregung GOTTESDIENSTE am Nachmittag:

So 9.1.22, 13.2.22, jeweils 16 h bei Meinrad Schumacher, **Cusanusweg 11**

Bitte um **Anmeldung** unter: 0512-281541

Datum	Evangelium	
28.11.	Lk 21, 25-28.34-36	1. Adventsonntag
5.12.	Lk 3, 1-6	2. Adventsonntag
12.12.	Lk 3, 10-18	3. Adventsonntag
19.12	Lk 1, 39-45	4. Adventsonntag
26.12.	Lk 2, 41-52	
2.1.22	Joh 1, 1-18	
9.1.	Lk 3, 15-16.21-22	
16.1.	Joh 2, 1-11	
23.1.	Lk 1, 1-4; 4, 14-21	
30.1.	Lk 4, 21-30	
6.2.	Lk 5, 1-11	
13.2.	Lk 6, 17.20-26	
20.2.	Lk 6, 27-38	
27.2.	Lk 6, 39-45	